



Allgemeine Zeitung  
Unsere Zeitung!

Montag, 01. Februar 1988

RHEIN MAIN PRESSE

## Zum elften Male wurde kräftig zugeschlagen

MGV und TV Hahnenbach haben auch in dieser Saison viel auf Lager / Erstmals eine Herrensitzung

WM. HAHNENBACH. - „Trümpfe, die immer stechen.“ So stand es, von Joachim Bobek gemalt, auf dem Bühnenbild der Faschingsgemeinschaft von MGV und TV Hahnenbach. Zum 11. Male unterhielten beide in bewährter Frohsinnsgemeinschaft mit originellen Ideen und guten Einfällen ein großes Publikum. Das närrische Jubiläum bedeutete: „Hahnenbacher Karneval, heißt Frohsinn auch zum 11. Mal“. TV-Vorsitzender Rolf Schwabbacher führte diesmal durchs närrische Programm. Elfmal dabei und dafür mit Urkunde und Narrenorden ausgezeichnet, wurden Veronika Gentes, Hedwig Kuttler, Irmgard Holzhäuser und Gisela Schwabbacher.

Eröffnet wurde das Programm von den Funkenmariechen mit einem flotten Tanz. „Bevor ein Beamter schwitzt, stirbt er lieber“, berichtete Veronika Gentes aus ihren reichen Erfahrungen als Krankenschwester. Nicht wegzudenken aus der Hahnenbacher Fastnacht sind die Hofsänger des MGV. Unter Leitung von Peter Nerschbach nahmen sie humorvoll und doch mit ernstem Hintergrund die aktuelle Politik und ihre Verfehlungen auf die Schippe. Glasnost, Atom-müllskandal und Schleswig-Holstein lieferten die Themen. Insbesondere schöne Solovorträge bestachen dabei. Die ausgezeichneten Texte hatte Franz Schmäler geschrieben.

Als danach das königlich-hunsrückische Amtsgericht tagte, folgte ein weiterer Höhepunkt. Rita Esch hatte als Richterin ihre liebe Not mit dem Angeklagten „Fall Schmidt“. Ulrike Rummel bestach in der Rolle der Angeklagten besonders durch ihre Mimik.

Die TV-Damen sorgten mit dem Walzer „Wiener Blut“ für optische und klangliche Auflockerung. Insgesamt darf festgestellt werden, daß die Hahnenbacher wieder eine ausgezeichnete Mischung von Vorträgen, Tänzen und Gesang gefunden haben. Gisela Schwabbacher zeichnete für die Einstudierung des Tanzes verantwortlich.

An der Brücke trafen sich zwei Dorfjugendliche, um närrische Rundschau zu halten. Bianka Gentes und Andrea Just gehören zum hoffnungsvollen Nachwuchs der Hahnenbacher Fastnacht. Zugaben mußten die Tänzerinnen der Trimmgruppe unter Lei-

tung von Irmgard Holzhäuser bei ihrer Polka geben.

Höhepunkt im ersten Programmteil waren die „lustigen Weinknorze“, die als Moritaten-sänger sich das Dorfgeschehen vornahmen. Die Verschmutzung des Hahnenbachs erregte dabei besonderes Aufsehen. Auch Ortsbürgermeister Ewald Fickert, dem zuvor ein herzliches Willkommen galt, bekam sein Fett ab.

Sportlich ging es nach der Pause mit Trampolinspringen der Leichtathletikabteilung des TV unter Leitung von Wolfgang Goldschmidt weiter.

Schon die Begrüßung hatte es bei dem Theaterfahrer Franz Josef Zimmer in sich. Er berichtete von einer Fahrt mit dem Kulturverein MGV, die schon im Bus mit viel Spaß begonnen hatte und mit einem Rauschmiß aus dem Theater (so richtig nach dem Geschmack des Publikums) endete.

„Pippi Langstrümpfe“ hüpfen danach über die Bühne: die TV-Damen unter Leitung von Gisela Schwabbacher versteckten sich hinter diesen Kostümen.

„Heile, heile Gänsje“, forderten Hedwig und Jakob Kuttler das Publikum am Schluß ihres Vortrages als Maria und Billa zum Mitsingen auf, was dieses natürlich gerne tat.

„Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr“, mußte Rolf Schwabbacher als „betagter“ Vater in seiner Büttendre feststellen.

Ins Musical „Cat“ versetzt konnte man sich beim Auftritt der TV-Damen als geschmeidige Katzen fühlen. Die Moritaten-sänger mit Gerd Kartarius, Arnold Zirbel, Gerd Stauch, Hans Hermann Molter, Erich Schmäler, Franz Josef Zimmer, Werner Rohr und Rolf Schwabbacher setzten dann den Schlußpunkt: „Auf Kyrau wurde gezogen die Walz“, man gehört zu den Stärksten in Rheinland-Pfalz“, hätte man aus dem Text auch auf den Vortrag umdeuten können.

Für den richtigen Ton sorgte in der Technik während des fast vierstündigen Programms Daniel Stiemert. Am Samstag ist die zweite Sitzung von TV und MGV, und am Rosenmontag ist um 11 Uhr zu einer Herrensitzung eingeladen.



Allgemeine Zeitung  
Unsere Zeitung!

Montag, 01. Februar 1988

RHEIN MAIN PRESSE



**Mit Peter Nerschbach am Klavier brillierte der MGV Hahnenbach. als Moritatensänger bewährte sich die Gruppe.**

(v.l.) Peter Nerschbach am Klavier, Paul Jung, Jörg Kath, Jakob Theis, Heinz Zimmermann, Peter Kath, Herbert Zerfaß und Joachim Bobek.



**Veronika Gentes kam als Krankenschwester,**



**Das weibliche Element wird bei Sitzungen in Hahnenbach stark betont.**

(Bild rechts, von links)  
Christine Goldschmidt,  
Marie-Luise Wolf  
und  
Irgard Holzhäuser.



Allgemeine Zeitung  
Unsere Zeitung!

Montag, 01. Februar 1988

RHEIN MAIN PRESSE



(v.l.) Beim Finale zu sehen sind Paul Jung, Gerd Stauch, Hans-Hermann Molter, Heinz Zimmermann, Franz-Josef Zimmer, Sandra Schindler, Kurt Riegel, Rolf Schwabbacher und Sandra Barth.



Die lustigen Weinknorze erzählten in ihren Moritaten einige lustige Begebenheiten aus dem Dorfleben des vergangenen Jahres. Dabei nahmen sie kein Blatt vor den Mund.

Die Hahnenbacher Weinknorze (v.l.) Arnold Zirbes, Gerd Stauch, Hans-Hermann Molter, Erich Schmäler, Franz-Josef Zimmer und Werner Rohr.